

Was bedeutet LongCOVID? Bandbreite, Management und Forschungsbedarf bei „Post-Acute Sequelae of COVID-19“ (PASC)

18. Mai 2021, 17:00 – 18:30 Uhr

Online-Vorträge von Prof. med. Dr. Platz, Greifswald & Prof. Dr. med. J. Janne Vehreschild, Köln

Meeting-Link:

<https://uni-ulm.webex.com/uni-ulm-de/j.php?MTID=mddd6520d04b08f6c243da02557f75228>

Meeting-Kennnummer:

121 147 6626

Passwort:

6Xk4aYavQP6

Nach einer akuten Erkrankung mit COVID-19 erholen sich viele der Betroffenen nur langsam. Häufiger bei hohem, aber auch bei leichtem Schweregrad der ursprünglichen Infektion werden über Wochen und Monate sehr heterogene Beschwerden und Symptome beobachtet.

Mit zwei Vorträgen wollen wir uns den gegenwärtigen Wissensstand zum neuen Krankheitsbild und den Forschungsbedarf näher ansehen. Dabei wird Herr Prof. Dr. Platz auf die klinische Sicht, insbesondere aus der Perspektive der Rehabilitation eingehen, Herr Prof. Dr. Vehreschild stellt dazu detailliert die geplante Nachbeobachtung im Nationalen Pandemie Kohorten Netz (NAPKON) und die Andock- und Nutzungsmöglichkeiten vor. Danach wird es Gelegenheit geben, das Thema mit beiden Referenten ausführlich zu diskutieren.

Prof. Dr. med. Thomas Platz leitet das Institut für Neurorehabilitation und Evidenzbasierung, BDH Klinik Greifswald, An-Institut der Universität Greifswald sowie die AG Neurorehabilitation der Universitätsmedizin Greifswald. Prof. Dr. med. J. Janne Vehreschild hält über das Deutsche Zentrum für Infektionsforschung eine Professur zu infektiologischen Kohorten an der Universität zu Köln, ist Oberarzt am Universitätsklinikum Frankfurt und Sprecher des Nationalen Pandemie Kohorten Netz (NAPKON).

Eine Veranstaltung der DGEpi e.V. in Zusammenarbeit mit dem Münchner Netzwerk Versorgungsforschung

<http://www.mobile-net.med.uni-muenchen.de/index.html>